



# Berliner Anzeiger.

No. 19. Donnerstags, den 10. Mai 1827.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

Berlin. In vergangener Woche sind allhier 2 Personen beerdigt worden, als: Fr. Joh. Christ. Schwarze geb. Köbiger, weil. Mstr. Joh. Christ. Schwarze, B. und Tuchwaller allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 27. April, alt 77 J. 2 Mon. 24 Tg. — Fr. Joh. Ros. Haase geb. Heinrich, weil. Mstr. Joh. Gfr. Haases, Bürg. und Müller, auch Botens bei dem Königl. Preuß. Landgericht allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 30. April, alt 56 J. 10 Mon. 14 Tg.

Mstr. Karl Gfr. Ullmanns, Bürg. und Schneider allh., nachgelass. ehel. älteste Tochter, kopulirt den 29. April. — Joh. Glieb. Ferdin. Vetter, Tuchbereitergeselle allh., und Igfr. Mar. Ernest. geb. Freudenberg, Mstr. Joh. Karl Friedr. Freudenbergs, B. und Müller allh., ehel. 2te Tochter, kopulirt den 29. April. — Mstr. Joh. Karl Aug. Schulze, B. und Böttcher allh., und Igfr. Joh. Christ. geb. Seliger, Joh. George Seligers, gew. herrschaftl. Bedienter allh., ehel. einzige Tochter, kopulirt den 29. April.

## Geburten.

Berlin. Mstr. Joh. Christ. Glieb. Arndt, gewesener Müller in Hennersdorf, und Frn. Mar. Elisab. geb. Wiesenhüter, Tochter, geb. d. 22. April, get. den 29. April, Johanne Christiane Gottliebe: — Karl Friedrich Aug. Finster, Tuchm. Ges. allh. und Frn. Christ. Gotth. geb. Eichler, Tochter, geb. den 24. April, get. den 29. April, Christ. Gotthulde.

## Verheirathungen.

Berlin. Ernst Friedr. Hartmann, Tuchm. Ges. allh., und Soph. Ernest. geb. Ullmann, weil.

## Kalendarische Bemerkungen.

(Fortsetzung.)

Vom 2. bis 8. Mai.

1341 den 8. Mai kam in Breslau Feuer aus, wodurch fast die ganze Stadt abbrannte.

In diesem Monate werden die Krebsse gut und bleiben es bis im September; von ihnen sagt der Lateiner:

„Mensis, in quo non R, Tu debes comedere Cancer.“

Betonien, Gänserich, Wermuth, Ahorn, Schwalbenmünz blühen im Mai.



Therm. 8 Gr. Barom. 62 Gr. NW. hell und etwas kühl.

Die Zwillinge enthalten 85, der Krebs 83, der Löwe 95, die Jungfrau 110, die Waage 51, der Scorpion 35, der Schütze 65, der Steinbock 51, der Wassermann 105 Sterne.

Erfindungen. Noten von de Meurs 1380, Delmalerei durch von Eyck 1410, Buchdruckerei durch Gutenberg 1436.

Universitäten. Breslau 1702, Erlangen 1743, Göttingen 1737.

1453 den 6. April bis 29. Mai ward Constantinopel von Muhamed II. erobert; Kaiser Konstantin IX. und hiermit ward das Oströmische Reich zertrümmert.

Gelehrte u. Paul Anton, D. Phil. und Prof. publ. zu Halle, geb. zu Hirschfelde bei Zittau den 12. Febr. 1661, gest. den 20. Oct. 1730. Verf. mehrerer Schriften.

Fichte, J. G., Prof. Phil. zu Jena, geb. den 19. Mai 1762 zu Ramenau bei Bischofswerde, gest. im Januar 1814; einer der denkendsten Köpfe, auf den sein Vaterland stolz seyn kann; seine Wis-

senschafts-Lehre machte ihn zuerst und vorzüglich berühmt.

## Reisebemerkung.

In dem Fremdenbuche der Baumannshöhle \*) stehen folgende Zeilen:

Endlich, endlich sind wir doch  
Hier in Gottes schönstem Loch!  
Ein eiskalter Seehund nur  
Kann anschauen die Natur  
Ohne hell hier aufzufrähen:  
So was hab ich nie gesehen!  
Möhren = tausend = Element,  
Hier hat mein Verstand ein End'.

\*) Baumannshöhle, in dem herzogl. Braunschweigischen Fürstenthum Blankenburg, unsern Mübeland; äußerst merkwürdig durch ihre viele Abtheilungen, ihre Größe und ihre Tropfsteingebilde, denen der Zufall die sonderbarste Aehnlichkeit mit Thieren, Menschen, Gewächsen u. s. w. gegeben hat.

## Görlitzer Getreide-Preis, den 3. Mai 1827.

1	Schl. Weizen	1	thlr. 22	sg. 6	pf. —	1	thlr. 18	sg. 9	pf. —	1	thlr. 15	sg. —	pf.
—	= Korn	1	=	7	=	6	=	1	=	5	=	—	=
—	= Gerste	1	=	—	=	—	=	28	=	2	=	—	=
—	= Hafer	—	=	21	=	3	=	—	=	18	=	2	=
												15	=

**Bekanntmachung.** Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Stadthauptmann Gottlieb Gnadenreich Conrad gehörigen, alhier in den sogenannten Weinbergen gelegenen, und auf 867 Ektlen. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Ackerstücks nebst Wiese im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger premtorischer Bietungstermin auf den Siebenten Juli 1827.

auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Bönnisch, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gefehliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 20. April 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

**Bekanntmachung.** Es soll die in gerichtlichen Beschlag genommene, auf dem Gute Allersdorf, Rothenburger Kreises, stehende Drangerie, sowie einiges Mobiliar öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, in dem hierzu den 5. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine, verkauft werden. Das Auktions-Verzeichniß ist in Görlitz in dem Hause Nr. 98. und in der



Redaktion des Anzeigers, in Ullersdorf aber bei dem Lustgärtner Rittner einzusehen, auch können auswärtige Kauflustige, wenn sie sich in portofreien Briefen an die unterzeichnete Commission wenden, unentgeltlich Abschriften davon erhalten. Görlitz, den 2. Mai 1827.

Die Königl. Justiz-Commission Görl. Kreises.

Verzeichniß

der mit der Post zurück gekommenen unbestellbaren Briefe pro April 1827.

- 1) Gottfried Wünsche, Tuchfabrikant in Leschnow bei Warschau, Portobetrag 15 Sgr. 6 Pf.
- 2) Frau Sattern geb. Martin in Reuthen a. d. O., Portobetrag 3 Sgr.
- 3) Wittwe Frau Sieg in Neu-Ruppin, Portobetrag 6 Sgr.
- 4) Schuhmachermeister Leonhardt Benz in Löbau, Portobetrag 1 Sgr. 3 Pf.
- 5) Maria Rosina Franz geschiedene Elsner in Reichenau, Portobetrag, 1 Sgr. 3 Pf.
- 6) Ferdinand Andorfer zur Glasfabrik bei Baruth, Portobetrag 4 Sgr.
- 7) Brauer-Geselle Heinrich Köhler in Gnadenfeld, frei,
- 8) Ernst Wilhelm Mühle, Tischner-Geselle in Glaucha,
- 9) Karl Sahlmüller, Drechsler-Geselle in Gera, mit einem Paß.

Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche von unterzeichnetem Amte in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 3. Mai 1827. Grenz-Post-Amt. Strahl.

Um den vielseitig erregten Wunsch, den Gebrauch des oberlausitzischen Collections-Werks durch ein Sachregister zu erleichtern, in Erfüllung zu bringen, haben Herren Stände der Oberlausitz ein solches zu allen sechs Theilen des gedachten Werks fertigen und zum Drucke bringen lassen. Es wird dasselbe bei der Landsteuer-Expedition alhier verkauft, und kostet ein Exemplar in Conventionsgelde auf weißes Druckpapier Einen Thaler acht Groschen, auf ordinären aber Einen Thaler. Wer sieben Exemplare kauft, erhält das achte frei. — Auch sind bei beregter Landsteuer-Expedition sowohl einzelne Theile des Collectionswerks, als vollständige Exemplare desselben, letztere zu dem Preise von Fünf Thalern oder mit Einschluß des Sachregisters zu Zwölf Thalern Conventionsgeld, zu haben. Budissin, am 26. April 1827.

Die verordneten Landesältesten der Königl. Sächs. Oberlausitz.

v. Gersdorf.

v. Rer.

Avvertissement. Dem seit 1812 abwesenden Soldat Gottlob Wünschen aus Dürrenhennersdorf, welcher in besagtem Jahre der Königl. Sächs. Armee, im Dienst des damaligen Infanterie-Regiments, genannt Loo, und dessen zweiten Grenadier-Compagnie mit nach Rußland gefolgt, aus diesem Feldzuge aber nicht wieder zurück gekehret, ist der hiesige Einwohner, Gottlieb Wünsche als Abwesenheits-Curator von uns beßätiget, der Abwesende selbst aber, und resp. dessen Erben und Creditoren sind Inhabts der alhier, und an den Rathhäusern zu Dresden, Budissin, Pirna, Görlitz, und Rumburg ausgegangenen Edictalien, vorgeladen worden, künftigen 20. August d. J., an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, oder, was den abwesenden Soldat Wünschen anlangt von seinem Leben und Aufenthalte glaubhafte Nachricht zu geben, und zwar dieser unter der Verwarnung, daß er außerdem für todt und verschollen werde erklärt, und sein Vermögen denen sich gemeldeten Erben werde verabsolgt werden, dessen Erben und resp. Creditoren aber, daß sie ihre Erbrechte und Forderungen sub poena praeclusi, auch bei Verlust des Beneficii restitutionis in integrum anzeigen sollen, und wird solches alles hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signirt Dürrenhennersdorf mit Neuschönberg, den 22. März 1827.

Hochadeltich Schönbergische Gerichten allda, und

Carl Ernst Hänßchel, verpfl. Gerichts-Director.

Auf den 11. Mai c. Vormittags 10 Uhr soll ein englisirter Rappen mit weißem Stern, in dem Gasthofe zum Schwan gerichtlich, und gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 2. Mai 1827,

Das Adeltich von Riesenwetter'sche Stadtgerichts-Amt. Pfennigwerth.



Die Johann Gottlieb Stübnersche Häuslerstelle Nr. 4. zu Nieder-Reichenbach, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 211 thlr. 27 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll in termino den Ersten Juni 1827

freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Nieder-Reichenbach, den 10. März 1827.

Das Adlich von Riesenwettersche Gerichts = Amt. Pfennigwerth.

Ö f f e n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g.

Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1. zu Waldeck gelegene, nach Ober-Linda gehörigen und von den Ortsgerichten auf 249 Thlr. 20 sgr. abgeschätzten Christoph Gotthelf Buchwaldschen Hauses nebst zwei Berliner Scheffel Ackerland ist als einziger und peremptorischer Termin der 17. Juli d. J.

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ober-Linda zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Görlitz, den 30. April 1827.

Herrlich Rudigsches Gerichts = Amt von Ober-Linda, Lindensfeld und Waldeck. Schmidt.

Avertissement. Im Wege nothwendiger Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Deutschhoffig im Görlitzer Kreise belegenen, auf 280 thlr. gerichtlich taxirten, Johann Gottlieb Schwarzbachschen Dienstgärtnerstelle Nr. 12. ein peremptorischer Bietungstermin auf

den Dreißigsten Mai 1827 Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Deutschhoffig angesetzt worden und werden Kauflustige dazu vorgeladen. Görlitz, den 15. März 1827.

Gerichts = Amt Ober-Deutschhoffig. Schmidt, Justitiar.

Bekanntmachung wegen der diesjährigen Schutzpocken = Impfung.

Zufolge des von der Königl. Regierung zu Pommern publicirten Regulativs vom 31. Dezember 1825 wie im Betreff der Schutzpocken = Impfung verfahren werden soll, ist ein Jeder verpflichtet, sich selbst, seine Kinder, Pflegebefohlenen und sonstigen Angehörigen, bei noch obwaltender Pockenfähigkeit, der Schutzpocken = Impfung nicht zu entziehen, sondern die durch amtliche Anordnungen dargebotene Gelegenheit zur Schutzpocken = Impfung, als Schutzmittel gegen das verheerende Uebel der Pocken, anzunehmen, seine Angehörigen an allgemeinen Impfungs = Terminen impfen zu lassen, die vom Impfarzte ausgestellten Atteste aufzubewahren, und sich dadurch vor den gesetzlichen Strafen zu sichern.

Zur diesjährigen Impfung sind für jedes Viertel hiesiger Stadt und Vorstadt besondere Impfarzte und von diesen Wochentage und Stunden bestimmt worden, an welchen sie die Impfung in ihren Wohnungen vornehmen werden, wozu Mitglieder des Magistrats, die auf jeden Impf = Termins = Tag gerechneten Eltern und Familien = Vorstände zur Bestellung ihrer Kinder und Angehörigen werden vorladen lassen.

Diesen Vorladungen haben sie zu Vermeidung der durch das erwähnte Regulativ festgesetzten Geld- oder Gefängniß-Strafen, pünktliche Folge zu leisten und, insofern die Kinder irgend die natürlichen oder die Schutzpocken bereits gehabt haben, die Atteste der dabei abhübirtten Aerzte mit zu bringen und vorzuzeigen.

Es steht jedoch den Eltern frei, ihre Kinder noch eher durch selbst gewählte Aerzte und Chirurgen impfen zu lassen, in welchem Falle sie aber dem Impfarzte ihres Bezirkes in dem ihnen zur Bestellung angesagten Termine die Atteste vorzeigen müssen.

Im übrigen haben sich diejenigen Eltern, welche die Impfungen in ihrer eigenen Wohnung vornehmen zu lassen wünschen, den Impfarzt darum besonders zu ersuchen und sich mit demselben sowohl über die Zeit, als über die Besuch = Vergütung zu vernehmen. Görlitz, am 1. Mai 1827.

Der Magistrat.



**Grundstück-Verkauf.** Die Erben weil. Herrn Christian Bergtichs, gewesenen Bürgers und Speisekramers alhier, beabsichtigen die erbchaftlichen Grundstücke, nämlich:

- 1) ein sub 377. in der Kränzelgasse hieselbst gelegenes Haus, und
- 2) ein vor dem Reisthore zwischen den Altmannschen und Lorenzischen Felbern gelegenes Stück Acker nebst Scheune,

an die Meist- und Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten zu verkaufen; und laden Kauflustige hierdurch ein,

den 11. Junius 1827.

in dem Brauhofe Nr. 1. auf hiesigem Nieder-Markte sich einzufinden; und zu gewärtigen, daß mit dem Meist- und Bestbietenden nach Auswahl der Verkäufer die Käufe abgeschlossen werden sollen. Die Bedingungen sind sowohl in Nr. 1. als bei den Justiz-Commissar Herrn Haupt in Görlitz zu erfahren.

Görlitz, den 22. April 1827.

B e r g t i c h im Namen der Erben.

Ein kleines, jedoch fehlerfreies Clavier ist im Hause Nr. 24. zu verkaufen.

Das Haus Nr. 398. nebst Backgerechtigkeit und allen Backgeräthschaften ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

In Schönbrunn ist eine Backgerechtigkeit und Bier- und Branntweinschank, nebst einer Stube und übrigem Zubehör sogleich zu verpachten, worüber das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren ist.

Die Grasnutzung zwischen dem Frauenthore und der Pforte ist zu verpachten, wo auch gleich gegraset werden kann. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

**Auktions-Anzeige.** Den 21. Mai c. sollen in Nr. 294. auf der Nikolaigasse von früh 9 Uhr an eine goldene Halskette, eine Quantität feine Tischwäsche, ein Schrank, Commode, Bettstellen, eine starke eiserne Schnellwaage und andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden bis zum 18. huj. noch mehrere Sachen an- und ausgenommen und sind in Nr. 179 a. am Tüdenringe Verzeichnisse hiervon den 19. Mai c. zur Durchsicht zu bekommen.

Görlitz, den 8. Mai 1827.

M ü l l e r, verpfl. Aukt.

Guter Runkelrüben Kaffee ist zubekommen bei der Wittve Hoffmann, wohnhaft in Herrn Bühnes Brauhofe am Haynwalde.

**Bücher-Auktion.** Den 6. Juni d. J. und folgende Tage sollen die Bücher (theol., philol., historisch. u. Inhalts) des verstorbenen Hrn. Pastor Seifert zu Remniz bei Herrnhut, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in der Pfarrwohnung zu Remniz öffentlich versteigert werden. Kataloge sind unentgeltlich zu erhalten bei der verw. Frau Pastor Seifert in Remniz.

Kaufloose zur 5ten Classe, welche den 15. dieses Monats gezogen wird, sind noch für 30½ thlr. in Friedrichsd'or, à 5 thlr., bis zum Ziehungstage zu haben bei

Michael Schmidt.

Eine Parthie leere Wein- und Branntweinfässer von 11 bis zu ½ Eimer herab, mit und ohne eiserne Reifen stehen zum Verkauf bei

Michael Schmidt.

Selter, Eger, Säidschützer, Marienbader, und Salzbrunnen ist frisch angekommen bei

Michael Schmidt.

Frisch geräucherter Lachs, Braunschweiger Cervelat - Wurst, Sardellen, Capern, Trauben-Rosinen und Mandeln in Schalen hat erhalten

Michael Schmidt.

Die Eröffnung meiner, im Hause des Herrn Stadtzolleinnehmer Bötsch in der Petersgasse belegenen Tabaks- und kurze Waaren-Handlung, beehre ich mich, hiermit anzuzeigen und empfehle mich mit guten Rauch- und Schnupstabaken, lacirten Zinn- und Blech-Waaren, Sanitätsgeschirr, Steingut, Stahlwaaren, Strickgarn, Engl. Strickwolle u. zu sehr billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Görlitz, den 1. Mai 1827.

E. P a p e.



Eine alte brauchbare kupferne Brantweinblase, den Scheffel auf zweimal einzugießen, nebst einem Hut und 3 Stück lange Kühlröhre, steht zu verkaufen bei Meister Eisler auf dem Untermarkte bei der Rathswaage alhier.

Ein Jahr alter Sonnen Wein ist zu verkaufen, wie auch besäete Weinbeete bei Rübiger auf der Viehweide.

Ein sehr gutes Scheibenrohr ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

### Wohlfeiler Ausverkauf.

Nachdem Unterzeichneter gesonnen ist, sein sämtliches Waarenlager, bestehend: in allen Sorten seidenen, baumwollenen und wollenen Schnittwaaren, so wie in einem gut sortirten Wein- und Materialwaarenlager, baldigst zu räumen, so macht er hierauf unter Versicherung ganz billiger Preise aufmerksam. Bernstadt, den 1. Mai 1827.

Carl Prenzkel.

G. B. Schmidt von Löbau empfiehlt sich zum bevorstehenden Radmeritzer Jahrmarkte mit einem von der laufenden Leipziger Messe ganz neu sortirten Ausschnittwaarenlagers, bestehend in einer großen Auswahl Callicos von 2,  $2\frac{1}{2}$  bis 3 gr., feinste engl. Biße von 4 bis 6 gr., schwarze und farbige, glatte und gemusterte Merinos von 4 bis 5 gr., schwarze Manchester von 6 gr., Sammtmanchester von 8 gr., bunte Manchester von 6 gr., Sommer-Beinkleiderzeuge von  $3\frac{1}{2}$  gr. pro Elle. Verschiedenen Westenzeugen von 8 bis 32 gr., kattunenen Tüchern von 5 gr. pro Stück; so wie andere Artikel mehr zu sehr billigen Preisen. Handelsleuten werden noch besondere Vortheile im Einkauf von mir bewilliget. Indem ich ein geehrtes Publikum auf die so billigen Preise aufmerksam mache, bitte ich höflichst um recht zahlreichen Besuch.

Bekanntmachung. Mit einem starken Lager in Cattunen zu 2,  $2\frac{1}{2}$ , 3 und  $3\frac{1}{2}$  gr., purpurnen mit schwarz gestreift und carirt 6 und 7 gr., Cambrics zu 4 bis 7 gr. pro Elle, Cattune, Tücher, seidene und halbseidene Tücher in besonders schöner Auswahl, Westen, Kupels zu Beinkleidern, Circassias, Körper-Mankins glatt und gestreift, Merinos glatt und gemustert in allen Farben, Manchester und andere Artikel mehr, sämtlich zu äußerst wohlfeilen und festgestellten Preisen, werde ich bevorstehenden Radmeritzer Jahrmarkt beziehen, und empfehle ich mich einem geehrten Publikum in vorzüglicher Umgegend hiermit bestens. Mein Stand ist auf dem Damme unter den Löbauer Cattun-Buden. Löbau, den 4. Mai 1827.

Karl Meisel.

Gebr. Meyer, Ball und Fuchs aus Calau empfehlen einem resp. Publikum zu dem jetzt bevorstehenden Radmeritzer Jahrmarkt, ihr auf das neueste und allergeschmackvollste assortirte englische und französische Schnittwaaren-Lager, bestehend: in allen Farben Meuble-Callicos und Moiré, volle  $\frac{3}{4}$  breite Changeant, gestreifte und carirt Gingham, glatte und fashionirte Merinos aller Farben, glatte und gestreifte Zeuge, wie auch ächt engl. Trille für Herren zu Beinkleidern, Bercan und double Casimir, Circassiens zu Damenmänteln, Herren-Sommerrocken, Beinkleidern und Kinderanzügen, gestreifte und glatte Nanquins, ächte Valenciar-Westen im modernsten Geschmack, ächte ostindische Taschentücher, Piquee und Dimittee, Rips und Satinets. — Glatte weiße Waaren, als: Cambrics, Haircorts, glatte, gestreifte und carirt Barstards, Gardinen, Mouffeline, Filusch und ächte breite Gaze, Faconets- und Cambric-Tücher für Herren, feinen Schweizer und ostindischen Moll, weiße und bunte abgepaßte Säumchen-Kleider, ächt engl. Spizendill in verschiedenen Breiten, zu ganz auffallend billigen Preisen. — Ganz gute Bettdecke und ächte Bettleinwand, weiße und bunte Bettdecken, ganz extra feine weißgarn-, wie auch schlesische Bielefelder und holländische Leinwand in Weben. — Eine große Auswahl seidner Stoffe in schwarz und couleur, glatt und fashionirt, als: Levantine, Gros de Naples, Satin-Türk, Satin-Grec, Gros de Berlin, Florence, eine große Menge halbseidne Zeuge, als: Etoffe écossaise, Simuline-Ombre, Simuline à la Walther, Scott und Publin-Ombre. — Ganz besonders empfehlen sie ihr außerordentlich assortirtes Lager von den allerneuesten ächt französischen Long-Schwalb in allen Farben mit und ohne Plein,  $\frac{1}{2}$  breite wollne Umschlage-Tücher mit Eckstücken, einfacher und doppelter Gallerien, glatte Circassienne-Tücher in allen Farben, verschiedene Sorten Schnupftücher, und noch mehr dahin einschlagende Artikel. —



Zugleich machen sie ein resp. Publikum besonders darauf aufmerksam, daß sie nicht nur mit den auf der sächsischen Seite stehende Kaufleuten gleiche Preise halten, sondern durch ihre billigen Einkäufe auf der letzten Frankfurter Messe in den Stand gesetzt worden sind, mehrere Artikel noch weit billiger, und andere zu ganz herabgesetzten Preisen, verkaufen zu können, und da ihr Bestreben nur dahin geht, die Zahl ihrer resp. Kunden und Abnehmer zu vergrößern, so geben sie jedem geehrten Käufer im Voraus die gewisse Versicherung, daß Jedermann ihren Stand, welcher auf der Preussischen Seite ist, in jeder Hinsicht befriediget verlassen wird.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich desgleichen mit seinen selbst verfertigten Herren- und Damen-Schuhen, mit der Versicherung, daß ein Jeder so viel als möglich sehr reell von mir bedient und daher für sehr billige Preise kaufen wird bei **E. F. Sahr** in der Brüdergasse No. 16.

Einladung zum Concert. Dienstag, den 15., und Donnerstag, den 17. Mai, wird Abend-Concert bei Beleuchtung des Gartens gegeben werden, wozu ergebenst einladet

**Heino.**

**Bekanntmachung.** Daß mein Bad von heute an wieder geöfnet worden ist, zeigt Unterzeichneter ganz ergebenst an. **Görlitz, den 9. Mai 1827.** **Prasse, Garnbleicher.**

Ergebenste Einladung zu den bevorstehenden Radmerker Markt, Sonntags und Montag ladet Endesunterzeichneter seine Gönner und Freunde zu Janitscharen-Musik ergebenst ein.

**Klare.**

In Nr. 1089. an der untern Kahle sind noch zwei Sommer-Logis zu vermietthen.

Einem hochgeehrten Publico beehre ich mich, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an in der innern Rabengasse, dem Reiß-Hospital gegenüber, bei dem Radmacher Herrn Heyn, Nr. 764. wohne, und empfehle mich zugleich mit Anfertigung aller Gattungen von Paraplüs und Parasols, wovon ich auch Vorräthe im neuesten Geschmack habe, zu äußerst billigen Preisen. Mein gewöhnlicher Stand an den Wochenmärkten ist an der sogenannten alten Post, dem Hirsche gegenüber.

**Görlitz, am 8. Mai 1827.**

**Christoph Stolze.**

**Anzeige.** Die Mineral- und Moorschlambäder des Hermannsbades bei Muskau werden den 1. Juni c. eröffnet. Das russische Dampfbad, so wie frische Füllung der gesuchtesten Mineralwässer und die vom Dr. Struve künstlich nachgeahmten Carlsbader Brunnen, finden sich daselbst zum Gebrauch bereit. Es ist überhaupt für alles gesorgt, was zur Bequemlichkeit und Annehmlichkeit der Kurgäste beitragen kann. Bestellungen auf meublirte Wohnungen mit und ohne Betten, nach ihrer Beschaffenheit von 8 sgr. bis 1 thlr. Cour. Miethzins täglich, nimmt die Fürstliche Bade-Direktion an. Die Eröffnungsfeier findet den 4. Juni statt. Hermannsbad, im Mai 1827.

**Die Fürstlich Pückler Muskause Bade-Direktion.**

Am Obermarke in der ersten Etage ist eine Stube nebst Kofen vorne heraus mit oder ohne Meubeln, nebst Holzplatz, Keller und Kammer zu vermietthen, und das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Eine kleine Stube mit Stubenkammer eine Treppe hoch, hinten heraus, ist zu vermietthen, und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden. Beim Schuhmacher **Hoffmann** am Reißthor.

In No. 280. in der Petersgasse ist eine Stube nebst Zubehör zu Johanni zu vermietthen.

In Nr. 415. ist eine Stube nebst Stubenkammer von jetzt an oder zu Johanni zu vermietthen.

Ein Logis von drei Stuben mit Zubehör, desgleichen eins dergleichen von zwei Stuben, sind zu Michaelis zu vermietthen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Das Forstamt der Görlitzer Communal-Heide sucht zum Einschlagen des Wintbruchs auf dem Penziger und Nieder-Bielauer Revier noch Holzschläger. Es wird für eine Rlstr.  $\frac{1}{2}$  langes Holz I. Sorte 6 sgr. 9 pf. und für eine Rlaster II. Sorte 5 sgr. Arbeiterlohn bezahlt. Ordnungsliebende Arbeiter können sich, um das Weitere zu erfahren, bei den Revierförstern in Penzig und Nieder-Bielau melden.

Es wird eine Gelegenheit nach Berlin gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.



Einige Schüler können nebst der nöthigen Bedienung Logis erhalten; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zwei Stuben mit Stubenkammern in Nr. 1018. an der Hennesdorfer Straße, sind zu vermietthen und sogleich zu beziehen beim Gartenbesitzer Buder.

500 Thlr. zur ersten Hypothek, und 1000 Thlr. innerhalb des ersten Viertels des Kaufwerths werden bald, oder spätestens zu Johannis c. gegen 5 Prozent Zinsen, und halbjährige Kündigung auf ländliche Grundstücke zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Görlitz, den 8. Mai 1827.

F ö r s t e r.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat, eine Profession zu lernen, kann unter annehmblichen Bedingungen sein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

\* \* Ich sehe mich genöthiget auf das Avertissement des Sattlermstr. Reichenbach, welcher sich nehmlich in vorigem Anzeiger dem Publikum mit Sophas und Stühlen polstern empfahl, zu erklären, daß ihm solches gar nicht zukommt; daher bitte ich es zu unterlassen. Sowohl Taschen und Mantelfäcke bei Ihm verfertigen zu lassen, kommt ihm auch nicht zu, unterbleibt es nicht, so werde ich weitere Maasregeln ergreifen.

F. D. H.

Die wiederholte Bitte, die Budissiner Brand-Verunglückten durch milde Gaben zu erfreuen, hat auch in der vergangenen Woche und in gegenwärtigen Tagen eine erfreuliche Erhöhung gefunden, indem für sie abgegeben wurde: ein Paquet mit Kleidungsstücken vom Hrn. Apotheker Buelhard in Niesky, 1 thlr. 9 ggr. durch Hrn. D., welche in einem trohen Birkel in Bielau zu diesem Zwecke gesammelt worden sind, ein Paquet Sachen von Hrn. C. G. F. allhier, 1 thlr. vom Hrn. Diak. Neumann allhier, ein Paar Weiberschuhe vom Hrn. Schuhmacher-Vetlesen Schmidt allhier, ein Paar bergleichen von Hrn. Rh. A — r, von Kammerei-Kassen-Rendant Hertel, vormals auf Zobel, 1 Dukaten, von dessen Gattin 1 thlr., von Hrn. Kaufm. Uhse allhier 2 thlr. Cour., von Frau S — z 16 ggr., von Herrn P — e, 16 ggr., von Hrn. Pfarrer Kreschmar in Sauerwick 1 thlr., von der Fr. Se — r 8 ggr., von Hrn. H — e allhier 5 thlr., von Hrn. W — r 4 ggr., von der Wittwe Fr. B — nn 12 ggr. Conv. Geld, von Hrn. T — r 1 thlr., von einer hiesigen ungenannt bleiben wollenden armen Wittwe 16 ggr., und von einem Ungenannten ein Paar kurze Strümpfe, deren Empfang hiermit dankbar bekannt wird. Vergangenen Sonntag sind sämmtliche Beiträge an den beauftragten Herrn Postmeister Wiedemann in Löbau abgegeben worden, welche sie an die Comitee sofort zu besorgen, gütigst zugesagt hat.

Görlitz, am 9. Mai 1827.

Schneider, Sekret.

Bähr, Registr.

Öffentlicher Dank. Am 3. April d. J. hatte mein Mann das Unglück, von einem Pferde so ins Gesicht geschlagen zu werden, daß seine Wiederherstellung allgemeine Besorgniß erregte. Doch danke ich Gott, nächst zweckmäßiger Anwendung der besten Mittel, sorgfältiger Bemühung und Abwartung des Hrn. Doktor Thorer und des Hrn. Chirurg Balkow, daß er in so kurzer Zeit gesund hergestellt und nicht verunstaltet worden ist. Ich wünsche, daß der Höchste dieselben noch lange zum Besten der leidenden Menschheit leben lasse, und ununterbrochene Gesundheit schenke, und ihre fernere nützliche Hülfe und Bemühung segnen möge. Görlitz, den 9. Mai 1827.

Fr. Ch. D. Schäffer geb. Kliesch.

Am vergangener Mittwoche hat sich ein großer Jagdhund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen ein Douceur und Erstattung der Futterkosten binnen 8 Tagen zurück erhalten kann; nach Ablauf dieser Frist wird er verkauft. In Nieder-Zobel beim Bauer

Gottfried Kahle.

Bekanntmachung. Es ist am vergangenen Donnerstage, früh um 9 Uhr, vom heiligen Grabe bis an das Kreuz-Thor ein schwarzer mit Schmelz besetzter sammtner Strickbeutel verloren gegangen. Es war darin ein Schnupftuch, an welches ein Schlüssel angeknüpft war, und ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel, in welchem sich fünf Achtgroscen-Stückchen befanden; Der eheliche Finder wird gebeten bloß den Schlüssel und leeren Geldbeutel in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wogegen er das Uebrige als Belohnung behalten kann.